



Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IIIC)

16. März 2009

Zwei Polizisten wurden bei einem Schießanschlag in der Nähe von Mesoa im Jordan-Tal getötet



Schauplatz des Anschlages in der Nähe von Mesoa im Jordan-Tal
(Fotos zur Verfügung gestellt von: Shlomo Gil, ZAKA-Sprechern, 15. März)

Tathergang

1. Am 15. März gegen 20:00h wurden zwei Polizisten bei einem Schießanschlag auf der Route 90 nahe Mesoa im Zentrum des Jordan-Tals getötet. Die beiden Polizisten, Unteroffizier Yehzekiel (Hezi) Ramzarkar sel., 50 Jahre aus Ma'ale Ephraim, und Stabswachtmeister David Rabinovitch sel., 42 Jahre aus Ariel, hielten mit ihrem Dienstfahrzeug an, um einem Fahrzeug am Straßenrand Hilfe zu leisten. Die Terroristen gaben vor, eine Reifenpanne zu beheben, schossen dann aus kurzer Entfernung auf die Polizisten und ergriffen daraufhin sofort die Flucht.

Ein Polizist war sofort tot, der zweite starb nach erfolglosen Wiederbelebungsmaßnahmen der Rettungsdienste.

2. Die israelische Armee ZAHAL erklärte das Gebiet zum militärischen Sperrgebiet und verhängte eine Teilspernung über Jericho, welches südlich des Anschlagortes liegt. Zur Zeit ist noch unbekannt, welche Terrororganisation hinter diesem Anschlag steht. Eine fiktive Gruppe namens „Imad Mughnijeh-Zelle“ übernahm die offensichtlich fälschliche Verantwortung für die Ausführung des Anschlags (QudsNews, 15. März).



Am Ort des Anschlags wurde ein Wagenheber gefunden. Damit wollten die Terroristen möglicherweise authentisch aussehen.
(Efrat Weiss, ynet, 15. März)

Die zwei getöteten Polizisten



Stabswachtmeister
David Rabinovitch sel.



Unteroffizier
Yehzekiel Ramzarkar sel.

(website der *Israel Police*, 16. März)

Frühere Anschläge auf der Jordan-Tal-Straße

3. Die Route 90 durchs Jordan-Tal verbindet das Tote Meer mit Bet-Shean. Seit Beginn des palästinensischen Terrorkampfes (Intifada) wurden auf dieser Strecke Anschläge verübt. 2003 gab es einen Schießanschlag ohne Verletzte, seither wurden keine weiteren Anschläge in dieser Region verübt. Der letzte tödliche Anschlag wurde am 24. September 2001 im nördlichen Teil der Route 90 an einer Kreuzung nahe dem arabischen Dorf Bardala verübt, welches der Region B zugeteilt ist (untersteht der

israelischen Sicherheitskontrolle). Aus der Untersuchung des Anschlags ergab sich, dass die Terroristen in einem parkenden Fahrzeug nahe dem Dorf Bardala warteten, und auf ein Paar, welches sich ihnen in einem Fahrzeug näherte, mit automatischer Maschinenfeuer schossen. Danach flüchteten die Terroristen in die Gemeinde Tubas, nordöstlich von Nablus, welches zum Hoheitsgebiet der Palästinensischen Autonomiebehörde gehört.

Wie die Terrororganisationen Schießanschläge anwenden

4. Im Verlauf des palästinensischen Terrorkampfes (Intifada) übernahmen die Terrororganisationen die **Methode, Schießanschläge auf Hauptverkehrsadern zu verüben**, entweder aus fahrenden oder stehenden Fahrzeugen heraus auf vorbeifahrenden Fahrzeugen. Einige dieser Anschläge verliefen tödlich. Im Oktober 2007 wurde eine Terrorzelle ausgehoben, die dem militärisch-operativem Flügel der Hamas in Nablus angehörte. Die Mitglieder dieser Zelle hatten einige Schießanschläge gegen israelische Ziele in Nablus und Umgebung¹ verübt. U.a. verübte diese Zelle einen Anschlag nahe Migdalim² (Januar 2005), bei dem zwei IDF-Soldaten getötet wurden und einen Anschlag an der Ariel-Junction³ (24. Oktober 2007), bei dem ein IDF-Soldat und ein Zivilist verletzt wurden.

5. Der letzte Anschlag auf eine Hauptverkehrsader wurde am 19. Januar 2009 verübt, bei dem ein Zivilist schwer verletzt wurde, als das Feuer auf sein Fahrzeug eröffnet wurde. Er befand sich auf der Straße nahe **Kokhav HaShahar, östliche von Ramallah**. Seine unverletzte Ehefrau übernahm das Steuer und konnte zum Ortseingang fahren. In einem anderen abgewehrten Vorfall konnte am 18. Februar 2009 ein IDF-Späher zwei bewaffnete Palästinenser nahe von **Beit Dajin, südöstlich von Nablus** identifizieren. IDF-Einheiten identifizierten eine Steinblockade auf einer Straße, die nach Elon Moreh führt. Gleichzeitig identifizierte die Einheit zwei flüchtende bewaffnete Palästinenser, verfolgte diese und konnten beide festnehmen. Die Terroristen trugen improvisierte Waffen und eine abwurfbereite Feuerflasche auf sich.

¹ Weitere Informationen siehe Informationsbulletin vom 26. Dezember 2007: [Nablus ist weiterhin zentraler Ort für Terroraktivitäten in Judäa und Samaria: im Oktober haben israelische Sicherheitskräfte eine Terrorzelle der Hamas in Nablus ausgehoben, die eine Reihe von Schießangriffen in Samaria verübt hat.](#)

² Am 7. Januar stoppte eine Terrorzelle in IDF-Uniformen ein israelisches Fahrzeug in der Nähe von Migdalim. Als das Fahrzeug anhielt, eröffneten die Terroristen aus kürzester Entfernung das Feuer auf die Fahrzeuginsassen. Der Fahrzeugführer, der IDF-Soldat Joseph Atiah sel., wurde dabei getötet. Ein weiterer Soldat, Ariel Buda sel., erlag neun Monate später seinen schweren Verletzungen. Zwei andere Soldaten wurden leicht verletzt.

³ Am Mittag des 24. Oktober schossen Terroristen aus einem fahrenden Fahrzeug auf Zivilisten, die an einem Anhalter-Stopp an der Ortsausfahrt von Ariel standen. Ein IDF-Soldat wurde schwer, ein weiterer leicht verletzt.